

## Operative Behandlung des Schnarchens (Rhonchopathie)

### Ergebnisbericht – aktualisierte Fassung

#### Recherche

**Datum der Erstrecherche:** 04.02.2011

**Datum der Aktualisierungsrecherche:** 13.10.2014

#### **PICO-Fragestellung:**

Population: Personen mit primärem Schnarchen (Rhonchopathie)

Intervention: verschiedene Operationsmethoden (RFA: Radiofrequenz-Volumenreduktion; LAUP: Laser assistierte Uvulopharyngoplastik; UPP: Uvulopharyngoplastik; UPPP: Uvulopalatopharyngoplastik)

Kontrolle (Control): andere Operationsmethoden, keine Intervention

Zielgröße (Outcome): Schnarchintensität, kurz- und langfristige Schlaf- und Lebensqualität, unerwünschte Ereignisse bedingt durch die Intervention

#### **Kommentar zur Aktualisierung-Recherche:**

Im Ergebnisbericht der Erstbewertung (Ergebnisbericht 1.0) wurde dargestellt, dass 5 Reviews identifiziert werden konnten, bei denen im Wesentlichen 9 RCTs einbezogen wurden. Diese RCTs verglichen eine der o.g. Interventionen mit Schein-Operationen, zwei Interventionen bzw. eine Intervention vs. keine Behandlung. In einigen dieser RCTs wurden Personen mit primärem Schnarchen und auch mit Schlafapnoe einbezogen. Die Ergebnisse wurden allerdings nicht differenziert dargestellt, sodass die Übertragbarkeit auf Personen mit rein primärem Schnarchen nur bedingt möglich war.

In der Aktualisierungsrecherche (Suchzeitraum ab August 2010) wurden in den unten definierten Datenbanken sowie bei PubMed eine Guideline vom National Institute für Health and Care Excellence (NICE), eine Meta-Analyse von Choi et al. (2013) und ein RCT (Lee 2014) identifiziert. Die Evidenz der identifizierten S2k- Leitlinie zu „Diagnostik und Therapie des Schnarchens des Erwachsenen“ beruht nicht auf einer systematischen Literaturlaufbereitung und wird daher bei der Bewertung nicht näher berücksichtigt.

Das identifizierte RCT (Lee 2014) konnte nicht einbezogen werden, da hier Personen mit primärem Schnarchen und auch Personen mit Schlafapnoe als Studienpopulation betrachtet, jedoch, wie auch schon bei den Studien in der Erstbewertung, nicht differenziert in den Ergebnissen dargestellt wurden. Zusammenfassend wurden keine aktuellen Studien identifiziert, aus denen Aussagen zur Bewertung des Nutzens und Schadens der o.g. Interventionen bei Rhonchopathie abgeleitet werden können.

#### **Suchbegriffe:**

deutsch: schnarchen

englisch: snoring

Datenbank	gefundene Dokumente	verwendete Dokumente
IQWiG (Berichte)	1 Treffer: nicht relevant	0
Cochrane (Reviews)	0	0
G-BA	1 Treffer: nicht relevant	0
AWMF (S2e und S3)	2 Treffer: nicht relevant 1 Treffer bei S2k Leitlinie: Diagnostik und Therapie des Schnarchens bei Erwachsenen (siehe Kommentar)	0
NICE (Guidance documents)	8 Treffer: 1x verwendet 2x in Erstbewertung verwendet,	National Institute for Health and Clinical Excellence: Interventional procedure overview of radiofrequency ablation of the soft palate for snoring, IPG 260, 2013

	5x nicht relevant (u.a. Obstruktive Schlafapnoe, Hypertrophie Nasenmuschel)	
CRD (DARE und HTA)	7 Treffer: 7x nicht relevant: Schlafapnoe bzw. andere Fragestellung	0
AHRQ /USPSTF (Index-Suche)	0	0
PubMed	140 Treffer: 1 verwendet 138 x nicht relevant 1x nicht verwendet (siehe Kommentar zu Lee 2014)	Choi JH, Kim SN, Cho JH. Efficacy of the Pillar Implant in the Treatment of Snoring and Mild-to-Moderate Obstructive Sleep Apnea: A Meta-Analysis. The Laryngoscope 2013. 123: 269-276

## Eingeschlossene Dokumente: Beschreibung, Qualitätsbewertung, Extraktion

### Verwendete Reviews

<b>Verwendetes Review</b>	<b>Reviewqualität</b> 1. Methodik der Recherche und Auswahl systematisch? 2. Ende des Suchzeitraums? 3. Ergebnispräsentation ausführlich?	<b>Einschlusskriterien für Studienauswahl, Design und ggf. PICO-Erläuterung</b>	<b>Evidenz</b>
National Institute for Health and Clinical Excellence: Interventional procedure overview of radiofrequency ablation of the soft palate for snoring, IPG 260, 2013	1. ja 2. Januar 2013 3. narrativ	Klinische Studien (inkl. Fallserien) zur Radiofrequenz-Ablation beim Schnarchen	Das Dokument ist eine Aktualisierung der im Ergebnisbericht der Erstbewertung bereits dargestellten Leitlinie IPG 124 von 2005.  In das Dokument gingen primär die Ergebnisse 1 RCTs (Stuck 2005), zweier nicht-randomisierter Studien sowie von fünf Fallserien ein. Die Ergebnisse des RCTs sind bereits in der Erstbewertung berücksichtigt worden. Da RCTs für die Erstbewertung identifiziert werden konnten, wurden nicht-randomisierte Studien für die Aktualisierung nicht weiter berücksichtigt. Die Ergebnisse der Fallserien sind nicht relevant, da eine verlässliche Bewertung des Nutzens auf Grund des Studiendesigns nicht möglich ist.  Für unsere Bewertung des Nutzens bzw. Schadens der Operativen Behandlung des Schnarchens liefert die Arbeit insgesamt keine neuen Erkenntnisse, die über die Ergebnisse und Schlussfolgerung unserer Erstbewertung hinausgehen.
Choi JH, Kim SN, Cho JH. Efficacy of the	1. ja 2. März 2011 3. ja	Studien, in denen „pillar implants“ gegen Schnarchen	In die Meta-Analyse von Choi (2013) gingen zur Bewertung der Behandlung des Schnarchens die

<p>Pillar Implant in the Treatment of Snoring and Mild-to-Moderate Obstructive Sleep Apnea: A Meta-Analysis. The Laryngoscope 2013. 123: 269-276</p>		<p>bzw. Schlafapnoe eingesetzt wurden</p> <p>Nur englischsprachige Studien</p> <p>Studienauswahl und Analysen wurden getrennt für beide Indikationen durchgeführt</p>	<p>Ergebnisse von 7 Studien ein. Bei sechs Studien handelt es sich um Studien ohne Kontrollgruppe, die lediglich Ergebnisse zum Vorher-Nachher-Vergleich berichten und daher in die Aktualisierung der Bewertung nicht einbezogen werden. Die Ergebnisse des RCTs von Skojstad (2005) wurden bereits in der Erstbewertung berücksichtigt (siehe Ergebnisbericht der Erst-Bewertung).</p> <p>Für unsere Bewertung des Nutzens bzw. Schadens der Operativen Behandlung des Schnarchens liefert die Arbeit insgesamt keine neuen Erkenntnisse, die über die Ergebnisse und Schlussfolgerung unserer Erstbewertung hinausgehen.</p>
--	--	---	---